



**Stadt
Kitzbühel**

„SEP Kitz 750“

**StadtEntwicklungsPlan
anlässlich des Jubiläums
„Kitzbühel 750 Jahre Stadt“**

November 2018

INHALTSVERZEICHNIS

I. VORWORT	3
II. STADTENTWICKLUNGSPLAN – KURZFASSUNG	4
III. STADTENTWICKLUNGSPLAN – DETAILINHALTE	8
1. WIRTSCHAFT	9
2. VISIONEN FÜR SPORT UND KULTUR	14
3. EINHEIMISCHE UND TOURISMUS	18
4. SOZIALES UND GESUNDHEIT	21
5. JUNGE VISIONÄRE	25
6. LEBENSRAUM (UMWELT, RAUMORDNUNG, INFRASTRUKTUR)	27

I. VORWORT

Im Jahr 2021 wird die Stadt Kitzbühel das 750-Jahr-Jubiläum der Stadterhebung feiern. Vor diesem Hintergrund hat die Stadtgemeinde Kitzbühel im Frühjahr 2015 den Beschluss gefasst, einen Plan für die langfristige Entwicklung der Stadt zu erarbeiten. Kitzbühel soll im Jahr 2021 nicht nur auf eine beeindruckende Vergangenheit zurückblicken können, sondern auch die nähere Zukunft bewusst und bürgerorientiert gestalten. Deshalb auch die Bezeichnung „SEP Kitz 750“ (als Kurzform von „StadtEntwicklungsPlan anlässlich des Jubiläums Kitzbühel 750 Jahre Stadt“).

Primärer Zweck dieses StadtEntwicklungsPlans ist somit die Festschreibung konkreter lang- und kurzfristiger Ziele – idealerweise ergänzt um dazugehörige Umsetzungsanregungen – in Zusammenarbeit von interessierten BürgerInnen und Vertretern der Stadtregierung. Damit hat der StadtEntwicklungsPlan (SEP) die Funktion eines Masterplans und bildet auf Jahre hinaus die Arbeitsgrundlage für die jährlichen Maßnahmen- und Budgetplanungen der Gemeindeführung. Zugleich bietet er aber auch Zukunftssicherheit für alle Unternehmen und Privatpersonen in Kitzbühel hinsichtlich der künftigen Entwicklungsrichtungen.

Die inhaltliche Erarbeitung des StadtEntwicklungsPlans lag schwerpunktmäßig in den Händen von über 100 Kitzbühelerinnen und Kitzbühlern, die sich freiwillig gemeldet und in themenbezogenen Arbeitskreisen oder im SEP-Komitee mitgearbeitet haben. Sie alle haben kreativ und konsensbereit über die Zukunft Kitzbühels nachgedacht und diskutiert und die nachstehenden SEP-Aussagen formuliert. Dafür sei ihnen auch an dieser Stelle nochmals ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Alle von den Mitwirkenden bei den einzelnen Projektveranstaltungen (Infoabende, Workshops, Stammtische, Klausuren) gemeinsam genannten Ziele und Erwartungen für die Entwicklung der Stadt Kitzbühel sind in den StadtEntwicklungsPlan eingeflossen. Streichungen wurden nicht vorgenommen und waren auch nicht nötig. Im Hinblick auf den langen Wirkungszeitraum des SEPs war es auch zulässig, Zielvorgaben zu formulieren, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt eher den Charakter von Visionen haben, denn alles was ist, war einmal Vision. Somit stellt der SEP Kitz 750 eine aktuelle Zusammenfassung der Wünsche und Erwartungen der (daran interessierten) Kitzbüheler BürgerInnen dar.

Die Umsetzung des StadtEntwicklungsPlans im Lauf der nächsten Jahre überwacht der eigens dafür geschaffene Strategierat der Stadtgemeinde.

II. STADTENTWICKLUNGSPLAN – KURZFASSUNG –

„WIRTSCHAFT“

1. Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe
2. Klare, nachhaltige, beständige, vorausschauende Rahmenbedingungen bieten
3. (Möglichkeiten für) Freude an und in Kitzbühel (schaffen)

Markante Beispiele aus den Detailinhalten:

- 1. Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe**
Regionalität ausbauen/weiterentwickeln und die Wertschöpfung in der Region erhalten
„Arbeitsplatz und Wohnung in Kitzbühel“ als Basis der regionalen Wirtschaftskreisläufe
- 2. Klare, nachhaltige, beständige, vorausschauende Rahmenbedingungen bieten**
Bereitstellung günstiger Gewerbegebiete für Betriebe und Schaffen von Wohnmöglichkeiten für Mitarbeiter
Tiefgarage mit direkter Innenstadt-Anbindung
- 3. (Möglichkeiten für) Freude an und in Kitzbühel (schaffen)**
Stadtzentrum als wirtschaftliche und emotionale „Mitte Kitzbühels“ erhalten bzw. wiederherstellen
Schaffung einer neutralen Kommunikations-Plattform zwischen Gemeinde – Wirtschaft – Vereinen – Bürgern über Zukunftsziele, Geschäftsmodelle für Kitzbühel etc.

„VISIONEN für SPORT und KULTUR“

1. Förderung einer Vielfalt an (Kultur-)Projekten
2. Betonung von „Kultur“ als Gegengewicht zur Dominanz von „Sport“
3. Kultur-Infrastruktur ausbauen (z.B. Räumlichkeiten, Kommunikation, Internet-Plattform)

Markante Beispiele aus den Detailinhalten:

- 1. Förderung einer Vielfalt an (Kultur-)Projekten**
Ein „Haus der Vereine“ (bzw. entsprechende Räumlichkeiten) zur Verfügung stellen
Kitzbüheler Persönlichkeiten für die Öffentlichkeit bekannt und zugänglich machen (ähnlich wie Legendenpark)
- 2. Betonung von „Kultur“ als Gegengewicht zur Dominanz von „Sport“**
Einen Kulturpass (ähnlich wie derzeitiger Sportpass) anbieten
Geschichte von Kitzbühel filmisch aufarbeiten (von Bronzezeit bis heute)

3. Kultur-Infrastruktur ausbauen (z.B. Räumlichkeiten, Kommunikation, Internet-Plattform)

Museum renovieren und als kulturelles Zentrum in Kitzbühel positionieren

Mediathek/Räumlichkeiten der ehemaligen Bezirkshauptmannschaft mit Veranstaltungsprogramm realisieren

„EINHEIMISCHE und TOURISMUS“

1. Das „Kitzbühel-Ich“ neu schaffen, mit Inhalten füllen. Dafür braucht es einen kontinuierlich gepflegten Masterplan
2. Der Tourismus muss/soll sich so gestalten, dass er von den Einheimischen auf neue, positive Art akzeptiert („gelebt“) wird
3. Basis für Einheimische bilden: leistbares Wohnen, leistbares Einkaufen, Arbeitsplätze – das muss bedingungslos forciert werden

Markante Beispiele aus den Detailinhalten:

1. „Das Kitzbühel-Ich“ neu schaffen, mit Inhalten füllen. Dafür braucht es einen kontinuierlichen gepflegten Masterplan

Masterplan: der StadtEntwicklungsPlan „SEP Kitz 750“ dient als solcher und muss/wird „weiterleben“ (d.h. auf Jahre Gültigkeit und Bedeutung haben)

Auch über mehrere Generationen denken und handeln – Die Jugendlichen von heute sollen auch noch morgen „stolz auf Kitzbühel“ sein

Kitzbühel ist „Bezirkshauptstadt“

2. Der Tourismus muss/soll sich so gestalten, dass er von den Einheimischen auf neue, positive Art akzeptiert („gelebt“) wird

Tourismus soll Maßnahmen setzen, damit Einheimische (wieder) mehr Beziehung zum und Interesse am Tourismus erhalten

Keine Großprojekte („Hotelkästen“), sondern lieber „Spezialitäten“

Touristische Infrastrukturbauten landschaftlich verträglich gestalten und umweltschonende Lösungen bevorzugen

3. Basis für Einheimische bilden folgende Faktoren: leistbares Wohnen, leistbares Einkaufen, Arbeitsplätze – das muss bedingungslos forciert werden

Das Ursprüngliche, Traditionelle, den Lebensraum und die Natur erhalten

Bestehenden Betrieben räumliches Wachsen ermöglichen und Immobilienspekulationen reduzieren und stoppen

„SOZIALES und GESUNDHEIT“

1. Gemeinschaft schaffen durch effektive soziale Zusammenarbeit
2. Lücken in der sozialen und Gesundheits-Infrastruktur schließen
3. Vielfältige Kommunikation(smöglichkeiten) schaffen/nutzen zur Verbesserung von eigenverantwortlichem Sozial- und Gesundheitsbewusstsein

Markante Beispiele aus den Detailinhalten:

- 1. Gemeinschaft schaffen durch effektive soziale Zusammenarbeit**
Radwegenetz ausbauen und bekannt machen
Betreutes Wohnen als Zwischenstufe zwischen „Daheim-Wohnen“ und Altenwohnheim
- 2. Lücken in der sozialen und Gesundheits-Infrastruktur schließen**
Lift für das Altenwohnheim über den Hornbühel schaffen
Leistbare Unterkünfte für Pflegepersonal und Starter-Wohnungen für junge Kitzbüheler
- 3. Vielfältige Kommunikation(smöglichkeiten) schaffen/nutzen zur Verbesserung von eigenverantwortlichem Sozial- und Gesundheitsbewusstsein**
Haus der Begegnung schaffen, z.B. auch für Mütter/Väter mit Kleinkindern (samt Spielmöglichkeit für Kinder und „Café“ für Eltern)
Gesundheits-App für Kitzbühel schaffen (auflisten, was es da in Kitzbühel gibt)

„JUNGE VISIONÄRE“

1. Günstiges Wohnen für Junge
2. Büros für Start-up-Unternehmen
3. Geistige Leistungen wie sportliche Leistungen behandeln und fördern

Markante Beispiele aus den Detailinhalten:

- 1. Günstiges Wohnen für Junge**
Immer eine ausreichende Anzahl von (kleinen) Starter-Wohnungen (Mietwohnungen) zur Verfügung stellen
- 2. Büros für Start-up-Unternehmen**
Gründern zeitlich befristet günstige Räumlichkeiten mit Infrastruktur zur Verfügung stellen
Rahmenbedingungen für Jung-Unternehmer verbessern: unternehmerisches Denken fördern, Mentorensystem für Start-ups anstoßen, Kommunikationsmöglichkeiten bieten
- 3. Geistige Leistungen wie sportliche Leistungen behandeln und fördern**
Persönlichkeiten aus der Geschichte Kitzbühels präsentieren
(Jugend-)Wettbewerbe nicht-sportlicher Art anstoßen

„LEBENSRAUM (UMWELT, RAUMORDNUNG, INFRASTRUKTUR)“

„Kitzbühel 365 für Einheimische“ (die Stadt das ganze Jahr über für die Einheimischen attraktiv halten/machen):

1. Erhaltung des kleinstädtischen Charakters von Kitzbühel mit leistbarem Wohnen, Schutz der Grünflächen und Eindämmung des Flächenverbrauchs, mit Schwerpunkt Tourismus und Gesundheit
2. Bekenntnis zur Innenstadt als Zentrum für das tägliche öffentliche Leben der Einheimischen (d.h. Nahversorger, Lokale u.ä.)
3. Reduzierung des innerstädtischen Individualverkehrs auf null in 10 Jahren

Markante Beispiele aus den Detailinhalten:

Kitzbühel 365 für Einheimische:

Verkehr: E-Mobilität ausbauen, unterirdischen Parkflächen und städtische und überregionale Radwege schaffen

Innenstadt: autofrei, mehr (besonders auch für Jugendliche) attraktive Treffpunkte/Lokale, Geschäfte mit leistbarem Angebot für Einheimische

Neue Plattformen/Formate für Kommunikation/Information, Digitalisierung von Behördenwegen

Neuerschließungen von Bauflächen auf Notwendigkeit kritisch prüfen, vorhandene Grünflächen erhalten

III. STADTENTWICKLUNGSPLAN – DETAILINHALTE –

Die Detailinhalte des StadtEntwicklungsPlans sind von den jeweiligen Arbeitskreisen (AK) erarbeitet worden und grundsätzlich ohne Streichungen in den SEP eingeflossen. Es waren nur in Einzelfällen Umsortierungen vorzunehmen, wenn ein Arbeitskreis über „sein“ Thema hinaus auch Punkte formuliert hat, die eigentlich zu anderen Themen/Arbeitskreisen gehören. Manchmal sind umfangreiche Punkte aufgeteilt worden, um getrennte Kategorisierungen vornehmen oder unterschiedliche Startjahre festlegen zu können. Es wurden grundsätzlich die **Formulierungen/Aussagen der Arbeitskreise in der Originalform** belassen, um Sinnverfälschungen zu vermeiden (Umformulierungen also nur, wenn Verständnisprobleme denkbar waren) und um auch künftig offene Diskussionen zu ermöglichen. Deshalb wurden Anmerkungen des SEP-Komitees zu einzelnen Aussagen nur als Fußnoten hinzugefügt.

Die Zuweisung von Punkten des StadtEntwicklungsPlans in die Zuständigkeit eines oder mehrerer oder aller genannten Ausschüsse oder sonstiger Personen oder Institutionen erfolgte durch das SEP-Komitee, ebenso wie die Einteilung in Kategorien/Prioritätsklassen (1 = höchste Kategorie) und die Festlegung der Startzeitpunkte für die Umsetzung (Jahreszahl).

Verwendete Abkürzungen:

- Alle = Alle hier nachstehend angeführten Ausschüsse
- A.f.Bau/RO = Ausschuss für Bau und Raumordnung
- A.f.Bildung = Ausschuss für Bildung und Stadtjubiläum
- A.f.Familien = Ausschuss für Familien, Spielplätze und Gesundheit
- A.f.Innenstadt = Ausschuss für Innenstadt, ruhender Verkehr und Taxis
- A.f.Jugend = Ausschuss für Jugend, Jugendeinrichtungen und Trendsportplatz
- A.f.Kultur = Ausschuss für Kultur
- A.f.LandWi = Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft
- A.f.Ortsbild = Ausschuss für Bauhof, Friedhof, Entsorgung und Ortsbild
- A.f.Soziales = Ausschuss für Soziales und Sozialeinrichtungen (Notwohnungen), Städtepartnerschaften
- A.f.Sportinfra. = Ausschuss für Sportinfrastruktur
- A.f.SportVA = Ausschuss für Sportvereine und Sportveranstaltungen
- A.f.Stadtwerke = Ausschuss für Stadtwerke, E-Mobilität und städtische Medien
- A.f.Straßen = Ausschuss für Straßen und Verkehr
- A.f.Tourismus = Ausschuss für Tourismus und Stadtmarketing
- A.f.Umwelt = Ausschuss für Umwelt und Schwarzsee
- A.f.Wirtschaft = Ausschuss für Wirtschaft und Stadtentwicklung
- A.f.Wohnungen = Ausschuss für Wohnungen

1. WIRTSCHAFT (AK1)

1.1. Einstellungen, Bewusstsein, mental

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1	2018	<ul style="list-style-type: none"> Die Innenstadt braucht „Frequenzbringer“ (wie früher Metzgerei Fuchs oder auch Tchibo) 	<ul style="list-style-type: none"> A.f.Wirtschaft A.f.Tourismus
1	2018	<ul style="list-style-type: none"> Schaffen einer neutralen Kommunikations-Plattform: Möglichkeit finden, wie „die Kitzbüheler“ miteinander und untereinander kommunizieren können Kommunikationsstrategie: <ul style="list-style-type: none"> viele/verschiedene Kommunikationskanäle schaffen und bekannt machen Kommunikation von oben nach unten (Stadt, z.B. bzgl. Vorhaben, Maßnahmen) und von unten nach oben (z.B. Wünsche der Bürger) Kommunikation zwischen Gemeinde – Wirtschaft – Vereinen – Bürgern Kommuniziert werden: <ul style="list-style-type: none"> Zukunftsziele Geschäftsmodell für Kitzbühel Wünsche Durchgeführt wird: <ul style="list-style-type: none"> Analyse laufend Befragung Einbindung Es ist: <ul style="list-style-type: none"> Podium für Bürger Think Tank für ungelöste Fragen – informell Medium, um Zusammengehörigkeit zu schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> A.f.Wirtschaft A.f.Tourismus
1	2018	<ul style="list-style-type: none"> Ziele und Einstellungen der Kitzbüheler Jugend erkennen und darauf aufbauen 	<ul style="list-style-type: none"> A.f.Jugend
1		<ul style="list-style-type: none"> Das Stadtzentrum muss als wirtschaftliche und emotionale „Mitte Kitzbühels“ erhalten bzw. wiederhergestellt werden (vgl. Tamsweg, Judenburg) – Derzeit kann sich eine (junge) Kitzbüheler Familie das Innenstadt-Angebot schlicht nicht leisten Kitzbühel soll insgesamt den kleinstädtischen Charakter beibehalten 	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinderat Alle
1		<ul style="list-style-type: none"> Günstiges Wohnen und günstige Gewerbegebiete schaffen. Aber keine Ghettos schaffen, sondern zukunftsorientierte, organische Konzepte erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> A.f.Bau/RO
1		<ul style="list-style-type: none"> Wohnen am Arbeitsort Kitzbühel bzw. Arbeiten/Arbeitsplätze am Wohnort Kitzbühel fördern 	<ul style="list-style-type: none"> Alle
2	2018	<ul style="list-style-type: none"> Im SEP fehlt derzeit eine Aussage zum „öffentlichen Raum“ in der Innenstadt (und in den Siedlungen), d.h. Plätze ohne Konsumzwang, Betriebsanlagen u.ä. 	<ul style="list-style-type: none"> A.f.Ortsbild A.f.Innenstadt

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
3		<ul style="list-style-type: none"> Zur Belebung der Innenstadt z.B. Großprojekte an der Peripherie möglichst verhindern 	<ul style="list-style-type: none"> A.f.Bau/RO
3		<ul style="list-style-type: none"> Hinsichtlich der generellen Einstellung der Kitzbüheler (Jugendliche, Gewerbetreibende ...) braucht es ein „internes Marketing“ für Kitzbühel, um Bewusstsein dafür zu schaffen, was wir Tolles/Wertvolles haben und um Bereitschaft zu aktivem, eigenem Engagement/Mitarbeiten zu erzeugen 	<ul style="list-style-type: none"> Alle
3		<ul style="list-style-type: none"> Erkennen unserer emotionalen Werte wie unsere lokale Identität, Landschaft, Gebäude, Traditionen/Kultur. – Als Grundlage die Werte-Protokolle vom TVB vom 5-jährigen Markenstammtisch anfordern¹ 	<ul style="list-style-type: none"> Alle
1		<ul style="list-style-type: none"> An diesen emotionalen Werten auch in Zukunft „Regionalität“ entwickeln und Wertschöpfung in der eigenen Region erhalten 	<ul style="list-style-type: none"> Alle
3		<ul style="list-style-type: none"> Das Bruttosozialglück definieren (siehe Beispiel Bhutan): z.B. durch Kommunikation Interesse und Motivation wecken, Glück und Werte sind fließend/evolutionär zu sehen 	

1.2. Verkehr

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1	2019	<ul style="list-style-type: none"> Innenstadt: <ul style="list-style-type: none"> ab 10 Uhr Fußgängerzone okay Berechtigungskarten für das Parken in der Fußgängerzone für EINHEIMISCHE Firmen verstärkte Kooperationen zwischen Veranstaltern und ansässigen Firmen 	<ul style="list-style-type: none"> A.f.Innenstadt A.f.Wirtschaft
1	2019	<ul style="list-style-type: none"> Öffentlicher Verkehr – Alternativen: <ul style="list-style-type: none"> Überdachter Radparkplatz (evt. zusätzlich auch überwacht) Sonderberechtigungen für Elektro-Taxis (z.B. Innenstadtberechtigung) Kleinere Stadtbusse 	<ul style="list-style-type: none"> Stadtrat A.f.Innenstadt, A.f.Stadtwerke
1	2021	<ul style="list-style-type: none"> 1. Priorität: Tiefgarage mit DIREKTER INNENSTADT-ANBINDUNG bzw. stadtnahe Tiefgarage: <ul style="list-style-type: none"> Tiefgarage mit Innenstadt-Anbindung ist <u>ein einziges</u> Projekt, nicht zwei getrennte! Dies ist ZWINGEND nötig! Günstige Mitarbeiter-Parkplätze Saisonkarten für einheimisches (gewerbliches) Parken Förderband oder Shuttle ins Zentrum (zwingend) 	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinderat
1	2021	<ul style="list-style-type: none"> 2. Priorität: Umfahrung (Süd-West-Spange): <ul style="list-style-type: none"> Anbindung an die Tiefgarage ist ZWINGEND nötig! 	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinderat

¹ Ist zwischenzeitlich bereits erledigt

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1	2021	<ul style="list-style-type: none"> • 3. Priorität: Erst wenn Tiefgarage und Umfahrung gegeben sind, ist eine Vollzeit-Fußgängerzone umzusetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinderat
4		<ul style="list-style-type: none"> • Innenstadt²: <ul style="list-style-type: none"> ○ Verkehrsfreie Innenstadt ○ Voraussetzung sind stadtnahe Parkplätze ○ Keine Vermarktung des öffentlichen Raumes (Stichwort Mercedes-Präsentation beim Stadtbrunnen) ○ Freies W-LAN³ 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Innenstadt • A.f.Straßen • A.f.Tourismus • A.f.Wirtschaft

1.3. Branchen

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1	2018	<ul style="list-style-type: none"> • Die Stadt soll Start-ups befristet Räumlichkeiten zur Verfügung stellen (dadurch Start-Up-Unternehmen ermöglichen) 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Wirtschaft
1	2018	<ul style="list-style-type: none"> • Echtes Stadtmarketing (eigene, zuständige Person! Vgl. St. Johann) oder gemeinsames Stadt- und Tourismusmarketing installieren • Das Stadtmarketing soll nicht den Tourismus im Fokus haben sondern allumfassend arbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Tourismus
1	2018	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung von Arbeitsplätzen für die Jugend • (siehe auch Pkt. 1.4.) 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Wirtschaft • A.f.Jugend
1		<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Gewerbegründen 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Bau/RO
2		<ul style="list-style-type: none"> • Planungszonen: Zentrum – Außenring – Randgebiete 	
3		<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsmodell für Kitzbühel diversifizieren: Um ganzjährig belebt zu sein, soll das „Geschäftsmodell“ von Kitzbühel nicht mehr nur auf Saisonbranchen (z.B. Ferientourismus, Bau) setzen, sondern „Ganzjahresbranchen“ (z.B. Kitzbühel als Einkaufsstadt) forcieren • Geschäftsmodell: Branchenmix (Gewerbe, Technologie, neue Branchen), angemessene Betriebsgrößen, Erweiterung des „Zentrums“ in Richtung „Außenring“ (= über Innenstadt hinaus) 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Wirtschaft • A.f.Tourismus
3		<ul style="list-style-type: none"> • Traditionsunternehmen stärken 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Wirtschaft
3		<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung einer unpolitischen Interessensvertretung für die Wirtschaft (vgl. frühere „Kaufmannschaft“) 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Tourismus • A.f.Wirtschaft
4		<ul style="list-style-type: none"> • Branchenmix für Kitzbühel evaluieren⁴ 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Wirtschaft • A.f.Tourismus

² Dieser Punkt stammt vom Arbeitskreis „Soziales und Gesundheit“, siehe dort

³ Ist zwischenzeitlich bereits realisiert

⁴ Läuft zwischenzeitlich bereits

1.4. Jugend

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1	2018	<ul style="list-style-type: none"> Modelle entwickeln, wie wir unsere Jugendlichen in Kitzbühel halten können → Arbeitsmöglichkeiten, Arbeitsplätze 	<ul style="list-style-type: none"> A.f.Wirtschaft A.f.Jugend
1	2018	<ul style="list-style-type: none"> Erhebung machen: Wohin gehen die Kitzbüheler Jugendlichen arbeiten und warum (nach der NMS, PTS, AHS, HAK/HAS etc.)? – Hintergrund: einerseits wird gesagt, die Kitzbüheler Jugendlichen fänden hier keine Arbeitsplätze, andererseits finden die Kitzbüheler Betriebe keine einheimischen Mitarbeiter oder Lehrlinge. Sind die vielen Einpendler nach Kitzbühel „ausgewanderte“ Kitzbüheler? 	<ul style="list-style-type: none"> A.f.Jugend A.f.Wirtschaft A.f.Bildung
1	2018	<ul style="list-style-type: none"> <u>Attraktive Ausbildung/</u>Jobs in Kitzbühel fördern und <u>kommunizieren</u> (bekannt machen) 	<ul style="list-style-type: none"> A.f.Wirtschaft
1		<ul style="list-style-type: none"> Dazu gehört, dass es in Kitzbühel (für Jugendliche) auch „365-Tage-Arbeitsplätze“ (also nicht nur Saison-Arbeitsplätze) gibt 	<ul style="list-style-type: none"> A.f.Wirtschaft
1		<ul style="list-style-type: none"> Bessere Rahmenbedingungen für Jung-Unternehmer schaffen: <ul style="list-style-type: none"> o Gewerbegründe bereitstellen o Erfa-Gruppen o Netzwerke o finanzielle Hilfestellung 	<ul style="list-style-type: none"> A.f.Wirtschaft, A.f.Jugend A.f.Tourismus
1		<ul style="list-style-type: none"> Leistbares Wohnen 	<ul style="list-style-type: none"> A.f.Wohnungen
1		<ul style="list-style-type: none"> 365-Tage-Wohnraum: <ul style="list-style-type: none"> o Lokale o Nightlife o Beispiel für Jugend-Lebensgestaltung: siehe „Weiße Arena“ in Laax, Schweiz 	<ul style="list-style-type: none"> A.f.Tourismus A.f.Jugend A.f.Wirtschaft
3	2018	<ul style="list-style-type: none"> Jugendliche schon FRÜHZEITIG, d.h. mit 12/13 Jahren, über die Lehr-/Arbeitsplatzmöglichkeiten in Kitzbühel informieren 	<ul style="list-style-type: none"> A.f.Wirtschaft A.f.Jugend
4		<ul style="list-style-type: none"> Es braucht ein organisches, harmonisches „Besiedlungskonzept“: also nicht einzelne Bau- oder Infrastrukturmaßnahmen, sondern aufeinander abgestimmte Maßnahmen, die in ihrer Summe „lebenswerten Raum“ bilden. – Z.B. in den (neuen) Siedlungsgebieten (wie Sonngrub) muss mehr Infrastruktur da sein: Spielplätze, Kindertagesstätten, Restaurants, Geschäfte 	<ul style="list-style-type: none"> A.f.Wohnungen A.f.Bau/RO A.f.Bildung A.f.Sportinfra A.f.Familien

1.5. Stadtführungs-Agenden

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1	2018	<ul style="list-style-type: none"> Plattform – Marktplatz – Stadtmarketing 	<ul style="list-style-type: none"> A.f.Tourismus
1	2018	<ul style="list-style-type: none"> Die Stadt braucht einen „zentralen Koordinator“ (= Stadtmarketingleiter?) für gemeinsame Aktivitäten von Handel, Gastronomie, Gewerbe, Institutionen etc. 	<ul style="list-style-type: none"> A.f.Tourismus, A.f.Wirtschaft
1		<ul style="list-style-type: none"> Schaffung von leistbaren Gewerbegründen (vgl. Beispiel Sonngrub beim privaten Wohnen) 	<ul style="list-style-type: none"> A.f.Bau/RO

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1		<ul style="list-style-type: none"> • Schul-Standort sein und bleiben oder ggfls. erweitern 	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtrat
1		<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrskonzept 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Straßen
2		<ul style="list-style-type: none"> • Weg vom Verwaltungsapparat, hin zum Dienstleister 	<ul style="list-style-type: none"> • Alle
4		<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von klaren Rahmenbedingungen (für die Wirtschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtrat • A.f.Wirtschaft
4		<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Netzwerke (wie z.B. Meistergilde) unterstützen 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Wirtschaft
4		<ul style="list-style-type: none"> • Eine regionale Zusammenarbeits-Plattform installieren, die Kontakte zwischen Betrieben und Arbeitssuchenden herstellt – Beispiel: „Komm – Bleib“ in Mittersill bzw. im Pinzgau 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Wirtschaft • A.f.Tourismus

2. VISIONEN FÜR SPORT UND KULTUR (AK 2)

2.1. Kulturelles Bewusstsein, Kulturarbeit mental

Anmerkung zu allen nachstehend angeführten Punkten: **Nutzung aller existierenden Kommunikationswege wie KitzTV, Stadtinformation, Kitzbüheler Anzeiger etc.**

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1	2018	Kulturpass: <ul style="list-style-type: none"> • Zwecks Ermutigung und Frequenzförderung für Kulturveranstaltungen • Dadurch mehr Kulturbewusstsein schaffen • Museum in den Kulturpass aufnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Kultur • A.f.Tourismus
1	2018	Online-Plattform für „Kitzbühel Kultur (+ Sport?!“	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Kultur • A.f.Tourismus • A.f.SportVA
1	2018	Kitz-TV	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Stadtwerke
1	2019	Parallel aber auch Brücke zur Hochkultur schaffen , z.B. durch <ul style="list-style-type: none"> • Theaterfahrten/-busse – AUCH für Kinder, AUCH außerhalb der Landesgrenzen • Förderung von Kinderkonzerten • Theaterausbildung • Literatur, Lesungen u.ä. • Problemlösung nötig bezüglich Kommunikation, Ansprechen „neuer“ Leute 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Kultur • A.f.Bildung
2	2019	Wissenskultur und Wissensförderung: <ul style="list-style-type: none"> • Aufbauen auf existierenden Strukturen wie Räumlichkeiten, Institutionen, Veranstaltungen • Ausbau des Bildungsangebots, Interesse für „Wissen“ schaffen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Populärwissenschaftliche Vortragsreihen (für Erwachsene) ○ Derzeit nicht abgedeckte Themen abdecken ○ Kinder und Jugendliche „neugierig“ machen auf Wissenschaft → dadurch auch die Eltern „anstecken“ 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Kultur • A.f.Familien • A.f.Bildung
2		Bewusstsein für regionale Tradition und Geschichte stärken: Unsere „Regionalität“ als Gegengewicht zur „Globalisierung“ betonen/stärken, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Unsere Traditions-/Trachtenvereine sollen nicht nur die eigenen Kinder ansprechen, sondern darüber hinaus auch „Außenstehende“ gewinnen • „Regional sein“ soll (wieder) „chic“ sein (vgl. Bayern) • Positiv-Beispiel: Maibaumaufstellen der Landjugend – da gehen jetzt auch „Außenstehende“ hin, weil es „in“ ist 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Bildung • A.f.Kultur • A.f.Soziales

2.2. Mögliche Projekte

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1	2018	Familienpass für Kultur einführen	• A.f.Kultur
1	2018	Erneuerung/Aktualisierung der Kitzbüheler Stadtbücher , mit Kitzbüheler Persönlichkeiten	• A.f.Kultur
1	2018	Kitzbüheler Persönlichkeiten für die Öffentlichkeit aufbereiten und zugänglich machen ¹ – Finanzieren!	• A.f.Kultur
1	2019	Erlebnisspielplatz – Themenspielplatz (sportlich, geschicklichkeits-fördernd) – Familienspielplatz schaffen <ul style="list-style-type: none"> • Themen-Spielplätze z.B. wie der Klettergarten am Horn, Hexenwasser in Söll, Triassic-Park in Waidring • Möglich z.B. am Schwarzsee („Aufpeppen“ der Badeanstalt) 	• A.f.Familien, • A.f.Jugend
1	2019	Haus der Vereine soll geschaffen werden ²	• A.f.Kultur • A.f.Soziales
2	2019	Mediathek mit Veranstaltungsraum realisieren	• A.f.Kultur
2		Leistbare Infrastruktur schaffen für Veranstaltungen wie Bälle, Ausstellungen etc. (Großgruppen!)	• Stadtrat
2		Für mehr „Gemeinsamkeit“ in Kitzbühel einen „Ball der Vereine“ initiieren/koordinieren – So eine Zusammenarbeit erbringt vielleicht/hoffentlich eine „große“ Veranstaltung, weil z.B. der traditionelle Alpenvereinsball zuletzt trotz massiver Bewerbung (Zeitungen, Plakate, eMails usw.) nur 36 Besucher anlockte (von denen die Hälfte Organisatoren + Anhang waren). – Wenn mehrere Vereine kooperieren, entsteht größere Attraktivität ³	• A.f.Soziales • A.f.Kultur • A.f.SportVA • A.f.Bildung
2		Tennisstadion: Räumlichkeiten besser auslasten (Vereine)	• A.f.SportVA
2		Forschungsprojekt „Römer in Kitzbühel“ initiieren	• A.f.Kultur
2		Geschichte von Kitzbühel filmisch aufarbeiten (von der Bronzezeit bis heute)	• A.f.Kultur
2		Renovierung/ Revitalisierung bestehender Kulturstätten, z.B. Pulverturm – öffentlich zugänglich machen	• A.f.Kultur
3		Stadt soll Sailer-Geburtshaus in der Bichlstraße erwerben! - Das Sailer-Haus sollte dem Spekulantentum entzogen werden und besser als „Haus des Wintersports“ fungieren. Ankauf nicht durch Stadt (allein), sondern (gemeinsam?) durch öffentliche Institutionen	• Stadtrat
3		Kitzbühel als Kulturstadt – Image kommunizieren	• A.f.Kultur • A.f.Tourismus

¹ Ähnlich wie Legendenpark

² Im alten Stadtpital

³ Die Stadt kann nicht als Veranstalter auftreten, aber auch die Vereine sind oftmals mit einem Ball überfordert aufgrund anderer Aktivitäten. Außerdem sind Tanzen/Bälle derzeit eher „out“. – Die Initiative muss jedenfalls von Verein(en) kommen

2.3. Verbindung Sport + Kultur

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1	2018	Radwege: <ul style="list-style-type: none"> • neue schaffen • existierende Wege und Straßen als Radwege definieren und markieren • Kilometrierung 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Straßen
1	2018	Kombinierten Sport- und Kulturpass schaffen⁴	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Kultur • A.f.SportVA
2	2019	Rundwanderweg „Kitzrunde“: <ul style="list-style-type: none"> • Verbindung von Natur-Highlights und Kultur-Highlights • Einbindung von Vereinen • weitere Sehenswürdigkeiten schaffen (z.B. Aussichtspunkte) oder zugänglich machen (z.B. Pulverturm) 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Straßen • A.f.Kultur • A.f.Tourismus • A.f.SportVA
2		Dokumentation / Bestandsaufnahme: <ul style="list-style-type: none"> • von bestehenden Wegen und „Wegerln“ im Tal • kein freiwilliger Verzicht auf solche „Wegerl“ → „Einheimischen-gasserl“ • „Vergessene/verlorene“ alte Wege möglichst reaktivieren, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Josefinenweg ○ Allee durch Kapser Golfplatz 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Ortsbild

2.4. Infrastruktur, Gemeindeagenden

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1	2018	Museum renovieren und als kulturelles Zentrum in Kitzbühel positionieren	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Kultur
1	2018	Zentrale Terminkoordinationsstelle für Events schaffen	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Tourismus
1	2018	Sportpark beleben: Versuch einer vielfältigeren Nutzung (auch Sommer, Jugendtreffpunkt, Sport-Vielfalt schaffen), Ausstellungsfläche für Kultur, Tischtennistische öffentlich zugänglich, Billard, Jugendraum, etc. ABER: Es hat im Sportpark Initiativen gegeben, Sommerangebote zu bieten. Diese wurden aber nicht angenommen (z.B. Tischfußball, Tischtennis, Federball etc.) und z.T. sogar ruiniert	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtrat • GF Sportpark • A.f.Sportinfra

⁴ Das SEP-Komitee bevorzugt jedoch getrennte Pässe wegen nicht deckungsgleicher Zielgruppen

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1	2018	Stadtbild pflegen und kontrollieren (Fußgängerzone, Plastik-Müllkübel, Gänsbach-Absicherung, Gebäudefassaden) – Verschönerung des opt Erscheinungsbildes der (Innen-)Stadt muss Priorität 1 haben, denn schön langsam „verlottert“ Kitzbühel (z.B. Abfallkörbe sind so schon hässlich und werden ab 10 Uhr nicht mehr geleert). Man könnte auch Blumenschmuck bei Laternen und Brücken anbringen, besonders auch an den Einfallsstraßen (vgl. Innsbruck, Kufstein)	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Ortsbild
1	2018	Kulturpass schaffen	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Kultur
1		Dach-Haftpflichtversicherung für Vereins-Veranstaltungen organisieren	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Soziales • A.f.SportVA
2		Altes Stadtpital restaurieren, Archiv-Infrastruktur, kulturelle Nutzung des Archivs Der 1. Stock könnte für Vereine genutzt werden, dafür das Archiv in das ehemalige Gesundheitsamt (Vereinshaus am Pfarrbühel) verlegen ⁵	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Kultur
2		Personelle Infrastruktur für kulturelle Belange aufstocken, z.B. für erweiterte Archiv-Öffnungszeiten	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Kultur
2		Laderl im Krepperhaus , Pulverturm u.ä. als Kulturstätten erhalten bzw. zugänglich für die Öffentlichkeit machen	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Kultur
3		Angebot für Sportpass differenzieren (Mini-Sportpass, Sommer-Sportpass etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.SportVA

⁵ Lläuft zwischenzeitlich bereits

3. EINHEIMISCHE UND TOURISMUS (AK 3)

3.1. Werte(-katalog), Handlungsrichtlinien, Einstellung

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1	2018	Dafür sorgen, dass Jugendliche auch in Zukunft in Kitzbühel leben (und arbeiten) wollen und können – Kitzbühel-Optimismus fördern	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Wirtschaft • A.f.Jugend
1	2019	Zweitwohnungsbesitzer , die an einer guten Zukunft von Kitzbühel interessiert sind, integrieren in die Weiterentwicklung der Stadt durch eine gemeinsame Plattform mit Einheimischen, um eine „Qualitätszukunft“ für alle Kitzbüheler zu gewährleisten	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Tourismus
1		Dafür sorgen, dass in Kitzbühel das Ursprüngliche, Traditionelle, der Lebensraum, die Natur erhalten wird – damit wird „ Kitzbüheler Identität “ (das „ Kitzbühel-Ich “) bewahrt, auch z.B. Jugendliche sollen „plakativ“ „Kitzbüheler“ sein wollen	<ul style="list-style-type: none"> • Alle
1		Einheimische sollen sich (wieder) mit Kitzbühel identifizieren ; stolz sein, Kitzbüheler zu sein	<ul style="list-style-type: none"> • Alle
4		Das „ Kitzbühel-Ich “ neu schaffen, mit Inhalten füllen	<ul style="list-style-type: none"> • Alle
4		Qualität statt Quantität	<ul style="list-style-type: none"> • Alle

Kat.	Start	Rahmenbedingungen, Strategien, Maßnahmen:	Zuständig
1	2018	Für junge Einheimische z.B. Startwohnungen schaffen ¹	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Wohnungen
1	2018	Ein „permanenter Strategierat “ soll diesen StadtEntwicklungsPlan kontinuierlich pflegen durch kritisches Selbsthinterfragen – kontinuierlicher Planungs- und Verbesserungsprozess – Mindestens 1x pro Jahr	<ul style="list-style-type: none"> • SEP-Komitee (definiert den Strategierat)²
2		Einen Masterplan erstellen, der Tourismus und einheimischen Lebensraum und „Lebensgefühl“ integriert	<ul style="list-style-type: none"> • Strategierat

¹ Lläuft zwischenzeitlich bereits

² Ist zwischenzeitlich bereits erledigt worden

3.2. Tourismusentwicklung

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1		Keine Großprojekte (z.B. „Hotelkästen“), sondern lieber „Spezialitäten“	• A.f.Bau/RO
1		Touristische Infrastrukturbauten landschaftlich verträglich gestalten und umweltschonende Lösungen bevorzugen (z.B. erneuerbare Energien)	• A.f.Bau/RO
1		Der Tourismus muss/soll sich so gestalten, dass er von den Einheimischen auf neue, positive Art akzeptiert („gelebt“) wird	• A.f.Tourismus
2		Die Südberge (ab Bichlalm? Ab dem Horn?) sollen dem sanften Tourismus vorbehalten bleiben	• A.f.Tourismus

Kat.	Start	Rahmenbedingungen, Strategien, Maßnahmen:	Zuständig
1	2018	Der Tourismus muss Maßnahmen setzen, die den Einheimischen (wieder) mehr Beziehung zum Tourismus verschaffen – Früher hat „jeder“ Einheimische selbst gespürt, dass ihm der Tourismus etwas (z.B. Wohlstand) bringt. Heute sind sich da viele nicht mehr so sicher oder empfinden eher eine Belastung oder gar Ausbeutung (z.B. der Stadt, der Natur ...) durch den Tourismus	• A.f.Tourismus

3.3. Stadtentwicklung

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1	2018	Die Abwanderung aus Kitzbühel möglichst verringern, Einheimische in Kitzbühel halten, neue Einheimische gewinnen (dadurch auch Steigerung der Einwohnerzahl)	• Gemeinderat • Alle
1	2018	Stopp/Reduktion der Immobilienpekulation und der Ferienhäuser zugunsten leistbaren Wohnens für Einheimische	• Gemeinderat • Alle
1		Bestehenden Betrieben räumliches Wachsen ermöglichen	• A.f.Bau/RO
1		Gewerbegründe sind wichtig, auch für neue Betriebe/Arbeitsplätze	• A.f.Wirtschaft • A.f.Bau/RO
1		(Neue) Betriebe sollen sich optisch in die Umgebung passend einfügen, also (mehr) Sensibilität bei Bauvorhaben (bis hin zu architektonischen Vorgaben durch die Stadt)	• A.f.Bau/RO
1		Den Status Kitzbühels als Bezirkshauptstadt kräftigen/ausbauen	• Gemeinderat • Alle

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1		Basis für Einheimische bilden: leistbares Wohnen, leistbares Einkaufen, Arbeitsplätze – das muss bedingungslos forciert werden	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinderat • Alle
1		Autofreie Innenstadt mit dazugehörigen attraktiven Verkehrslösungen, dazu noch Innenstadt-Belebung	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Innenstadt • A.f.Stadtwerke • A.f.Straßen • A.f.Wirtschaft • A.f.Tourismus
3		Bei Wirtschaftsansiedelungen längerfristig (auch) über die Stadtgrenzen hinaus denken (und planen), d.h. z.B. sich fragen, ob flächenintensive Betriebe im Stadtgebiet von Kitzbühel positioniert sein müssen oder ob es nicht besser wäre, für den Bezirk Kitzbühel als Ganzes ein oder mehrere „gemeinsame Gewerbegebiete“ in zentralen Gebieten zu haben – Also Kooperation mit den umliegenden Gemeinden	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgermeisterkonferenz

Kat.	Start	Rahmenbedingungen, Strategien, Maßnahmen:	Zuständig
1		Aktive Ansiedlungspolitik hinsichtlich Betrieben, die zu Kitzbühel passen	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgermeister • A.f.Wirtschaft • A.f.Tourismus
4		Bei neuen Betrieben solche bevorzugen, die zukunftsorientierte Arbeitsplätze bieten	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgermeister • A.f.Wirtschaft • A.f.Tourismus

4. SOZIALES UND GESUNDHEIT (AK 4)

4.1. Bestehende Infrastruktur

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1	2018	Betreutes Wohnen: <ul style="list-style-type: none"> • Zwischenstufe zwischen „Daheim-Wohnen“ und Altenwohnheim schaffen • Z.B. Wohngemeinschaften, in denen die Bewohner das selbst tun, was sie noch schaffen. Den „Rest“ macht eine Betreuungskraft • Nicht nur für Alte, auch z.B. für Unfallopfer, MS-Kranke, Leute, die auf Barrierefreiheit angewiesen sind, diese aber zu Hause nicht haben • Ist auch Maßnahme gegen Einsamkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Soziales • A.f.Wohnungen
1	2018	Radwege: <ul style="list-style-type: none"> • Mehr! • Möglichst getrennt von Fußwegen • Radwegenetz-Konzept erstellen • Es geht nicht/weniger um Rad-SPORT, sondern um das Rad als (normales) Verkehrsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Straßen
1	2018	Hundwiese: <ul style="list-style-type: none"> • Ausgestalten, z.B. Sitzbänke 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Umwelt
1		Altes Krankenhaus: Kassenärzte, nicht nur Privatärzte ¹ !	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinderat
2		Besonders im Sommer ist die Anbindung des Ärzteentrums und des Altenwohnheims an den ÖPNV (öffentlicher Personennahverkehr) nicht bedarfsgerecht ²	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Soziales • A.f.Stadtwerke
3		Sozial- und Gesundheitssprengel (SGS): <ul style="list-style-type: none"> • SGS ist derzeit ein Verein, sollte in das Altenwohnheim (GmbH) integriert werden. Also Teil der politischen Gemeinde werden³ • Hintergründe: In der derzeitigen rechtlichen Form haften beim SGS die Vorstände persönlich. Daher sollte dieser in die Altenwohnheim-GmbH integriert werden. Auch abwicklungstechnisch und personell ergäben sich dadurch Synergien, z.B. bzgl. Personal(-austausch), Haftung, Finanzierung, einfachere Verwaltung • Erweiterung des Angebots z.B. für Integrationsarbeit (Zuwanderer, Flüchtlinge etc.) ⁴, z.B. Seniorenschwimmen 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Soziales • Stadtrat
2		Attraktivität der Sozialberufe erhöhen ⁵	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Soziales • A.f.Wohnungen

¹ Die Gemeinde hat da kaum Einfluss, es liegt vor allem bei der Ärztekammer

² Idee: mittels Taxi verbessern?

³ Das SEP-Komitee sieht dafür keine Veranlassung bzw. keinen Nutzen

⁴ Nicht Gemeindesache, läuft zentral über „Tiroler Soziale Dienste“

⁵ Läuft zwischenzeitlich bereits (Bau von Mitarbeiterwohnungen)

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
3		Unterstützung von pflegenden Angehörigen durch neue Maßnahmen (Wissenstransfer, Ausbildung – dadurch eventuell auch Attraktivierung von Sozialberufen)	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Soziales
3		Eltern-Kind-Zentrum (EKIZ): Nachfrageorientierte Erweiterung des Angebots. Derzeit gibt es z.B. zu wenige Termine für Babyschwimmen, Kleinkinder-Schwimmen ⁶	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Soziales • A.f.Familien
3		Jugendraum: <ul style="list-style-type: none"> • Der bestehende Jugendraum entspricht nicht (liegt im Keller, ist sogar im Sommer zu kalt)⁷ • Neue Räumlichkeiten sind notwendig für eine sinnvolle, offene Jugendarbeit • Gestaltung unter Mitwirkung der Jugendlichen⁸ 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Soziales • A.f.Jugend
4		Altes Krankenhaus: <ul style="list-style-type: none"> • In ein echtes Ärztezentrum umwandeln⁹ • 24-Stunden-Angebot wäre wünschenswert (z.B. in Zusammenarbeit mit der REHA)¹⁰ • Zusammenarbeit mit der REHA bei Übergangs- und Kurzzeitpflege¹⁰ 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Soziales • Stadtrat

4.2. Fehlende Infrastruktur

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1	2018	Lift für das Altenwohnheim (AWH) über den Hornbühel hinauf (Überlegungen gibt es bereits)	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Soziales • Stadtrat
1	2018	Starter-Wohnungen¹¹: <ul style="list-style-type: none"> • Für ca. 20-25-jährige Kitzbüheler, die von zu Hause ausziehen möchten • Ca. 50 – 60 qm • Einfach, dafür kostengünstig • Mietwohnungen! 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Wohnungen
1	2018	Leistbare Unterkünfte: <ul style="list-style-type: none"> • Auch für Pflegepersonal, das die „normalen“ Kriterien (z.B. bisherige Wohndauer in Kitzbühel) nicht erfüllt! • Darum kämpfen, dass die Stadt vom Bund dafür den Grund hinter dem Finanzamt kostengünstig bekommt¹² 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Soziales • A.f.Wohnungen

⁶ Das SEP-Komitee erachtet das vorhandene Angebot für derzeit ausreichend

⁷ Laut Feedback (Jugend-Umfrage 2018) sind die Jugendlichen zufrieden

⁸ Ist zwischenzeitlich bereits erledigt worden

⁹ Ist bereits erledigt

¹⁰ Ist rechtlich und organisatorisch nicht machbar

¹¹ Läuft zwischenzeitlich bereits

¹² Ist nicht mehr aktuell, weil zwischenzeitlich die Errichtung von Personalunterkünften beim Gesundheitszentrum bereits auf Schiene ist

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1	2019	Haus der Begegnung: <ul style="list-style-type: none"> • Eventuell erledigt mit der kommenden Mediathek • Auch als (stadtnaher) Begegnungsort für Mütter (Eltern) mit Kleinkindern, z.B. Spielmöglichkeit für Kinder kombiniert mit einer „Kaffeemöglichkeit“ (in Abgrenzung zu den vielen Schickimicki-Cafes) für die Eltern. – Z.B. im Restaurant Alea realisieren – In Innsbruck gibt es Ähnliches in Ruetz-Geschäften 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Kultur • A.f.Familien
1		Sozialarbeiter: <ul style="list-style-type: none"> • Beim SGS angesiedelt • Für den Anfang würde einer reichen • Konzept gibt es bereits (im SGS) 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Soziales
1		Dafür sorgen, dass laufend ein leistbares Angebot an Eigentumswohnungen und Baugründen für Einheimische vorhanden ist, also quasi „permanentes Sonngrub-Angebot“ ¹¹	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Bau/RO • A.f.Wohnungen
1		Eine schöne(re) Grabstätte für angehörigen-lose („namenlose“) Verstorbene schaffen ¹³	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Ortsbild
1		Umweltfreundliche Betriebe forcieren	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Wirtschaft • A.f.Tourismus • Bürgermeister
1		Erhaltung der Flüchtlingsunterkünfte ¹⁴	
3	2018	Indoor-Angebot an Kinderspiel-Möglichkeiten ¹⁵ : <ul style="list-style-type: none"> • Im Sommer und im Winter (für Nicht-Skifahrer) • Bei Regen 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Familien • A.f.Jugend • A.f.Sportinfra
3		Betreutes Wohnen für Jugendliche bzw. für Leute, die von der BH/Jugendwohlfahrt betreut werden bzw. für Menschen mit Behinderung ¹⁶	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Soziales • A.f.Wohnungen
4		Innenstadt ¹⁷ : <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsfreie Innenstadt • Voraussetzung sind stadtnahe Parkplätze • Keine Vermarktung des öffentlichen Raumes (Stichwort Mercedes-Präsentation beim Stadtbrunnen) • Freies W-LAN¹⁸ 	<ul style="list-style-type: none"> • (siehe Pkt. 1.2.)
4		Erweiterung des Schulangebots durch zusätzliche Schultypen ¹⁹ , besonders HTL	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtrat

¹³ Ist bereits erledigt

¹⁴ Nicht Gemeindesache, läuft zentral über „Tiroler Soziale Dienste“. Diese haben die Flüchtlingsunterkünfte mittlerweile geschlossen

¹⁵ Solche Einrichtungen sind bereits vorhanden. Neben Indoor-Angeboten sollten Aktivitäten im Freien forciert werden

¹⁶ Solche Einrichtungen sind bereits vorhanden

¹⁷ Thematisch gehört dieser Punkt zu „Wirtschaft“, wird aber auch hier belassen

¹⁸ Ist zwischenzeitlich bereits realisiert

¹⁹ Hat sich als derzeit kaum realisierbar herausgestellt

4.3. Projekte (handeln, tun)

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1	2018	Das (bestehende u./o. künftige) Radwegenetz KOMMUNIZIEREN (bekannt machen)	• A.f.Sträßen
1	2018	„ Gesundheits-App “ für Kitzbühel schaffen: <ul style="list-style-type: none"> • Auflisten, was es in Kitzbühel gibt • Zusätzlich auch (Gesundheits-)Wettbewerbe u.ä. 	• A.f.Tourismus • A.f.Familien
1		„ Bewusstsein “ schaffen: <ul style="list-style-type: none"> • Eigenverantwortung, nicht immer von Externen Lösungen verlangen • Interesse bei der Bevölkerung wecken für politische Zusammenhänge • Kinder sollen nicht nur den Schulbus (auch für kurze Distanzen) nutzen, sondern zu Fuß gehen (dafür aber auch sichere Fußwege gewährleisten) • Der Entwicklung gegensteuern, dass die Einheimischen die Gäste bzw. den Tourismus zunehmend negativ empfinden 	• Alle
3		Im Altenwohnheim Raucherzonen schaffen ²⁰	
4		Kommunikation zwischen der Stadtpolitik und der Bevölkerung verbessern ²¹ : <ul style="list-style-type: none"> • Die Inhalte der politischen Arbeit besser „verkaufen“ • Die Leute in dieser Hinsicht „aufwecken“, eventuell auch ihnen die „Angst“ (Scheu) vor Eigeninitiative und eigenem Mitwirken nehmen • VIELE Informationsangebote/-kanäle bieten, um jederzeitige, vielfältige Informationen zu bieten (niemand will mehr warten oder lange suchen) • Verfahren (auch kommunikative) entbürokratisieren, vereinfachen • Neue Plattformen/Formate für Kommunikation/Information schaffen, auch z.B. in Form einer Ideenbörse mit Kommentiermöglichkeit (mit Spielregeln!) 	• (siehe Pkt. 6.2.)

²⁰ Sind bereits vorhanden

²¹ Thematisch gehört dieser Punkt zu „Lebensraum“, wird aber auch hier belassen

5. JUNGE VISIONÄRE (AK 5)

5.1. Bildung, Werte, Mitwirkung

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1	2018	<ul style="list-style-type: none"> • Wege finden, die Jugendlichen über das Funktionieren der Gemeinde, der Stadtverwaltung und der Stadtpolitik zu informieren, idealerweise sie einzubinden 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Jugend • A.f.Bildung
1	2018	<ul style="list-style-type: none"> • Den Jugendlichen niederschwellige Möglichkeiten geben, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu äußern 	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtrat
2		<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliches Denken, unternehmerisches Denken, Denken in Richtung Eigenverantwortlichkeit bei Jugendlichen fördern • Ebenfalls: Risikobereitschaft statt übertriebenem Sicherheitsdenken, „Kultur des Scheiterns“ statt „Ächtung“ (vgl. Amerika) 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Jugend • A.f.Bildung
3		<ul style="list-style-type: none"> • Die Stadt soll an den Schulen ein (Frei- oder Pflicht-)Fach „Kritisches Denken“ finanzieren (vgl. Fach „Ethik“, das hat es früher auch nicht gegeben) 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Bildung
3		<ul style="list-style-type: none"> • So wie sportliche Leistungen öffentlich anerkannt/gewürdigt werden, sollten auch intellektuelle Leistungen öffentlich anerkannt/gewürdigt werden – also nicht nur schul-intern • Eventuell dafür auch eigene Wettbewerbe schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtrat

5.2. Jobs, Selbständigkeit

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1	2018	<ul style="list-style-type: none"> • Die Stadt soll Gründern zeitlich befristet günstige Räumlichkeiten, idealerweise mit entsprechender Infrastruktur (Internet, Büroausstattung, Sekretariat u.ä.), zur Verfügung stellen • Dies sollte den Brain-Drain verringern • Daraus sollten neue Betriebe in/für Kitzbühel erwachsen 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Wirtschaft
1		<ul style="list-style-type: none"> • Ein Mentorensystem („Business Angels“) für Gründer aufbauen, evt. in Kooperation mit der Wirtschaftskammer, oder auch unter Einbindung geeigneter „Zweitwohnsitzler“ 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Wirtschaft
1		<ul style="list-style-type: none"> • Die Stadt soll aktive Ansiedlungspolitik für zu Kitzbühel passende Betriebe (Branchen) machen (z.B. auch in Form von Filialbetrieben in Kitzbühel – allerdings keine Briefkastenfirmen!) • Dadurch (hoch-)qualifizierte (Ganzjahres-)Arbeitsplätze schaffen • Dadurch auch mehr kommunale Einnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgermeister • A.f.Tourismus • A.f.Wirtschaft

5.3. Infrastruktur & Wohnen, Freizeit & Sport

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1	2018	<ul style="list-style-type: none"> • Radwegenetz komplettieren! 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Strassen
1	2018	<ul style="list-style-type: none"> • Ständig eine ausreichende Anzahl von (kleinen) Starter-Wohnungen (Mietwohnungen!) zur Verfügung stellen • Dadurch die Jugend in Kitzbühel halten bzw. junge Familien nicht zum „Auswandern“ in die umliegenden Gemeinden zwingen (wodurch der Gemeinde auch Hauptwohnsitze beim Finanzausgleich fehlen!) 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Wohnungen
1	2019	<ul style="list-style-type: none"> • Internet-Plattform als zentrale Informationsplattform (z.B. mit Blog, Veranstaltungskalender etc.) für bzw. über Vereine und deren Aktivitäten/Events, idealerweise mit aktivem Administrator/Moderator (der laufend Informationen von den Vereinen einfordert, um die Plattform aktuell und attraktiv zu halten) 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Tourismus
3		<ul style="list-style-type: none"> • Angebot an Skimöglichkeiten für kleine Kinder (3 – 7 Jahre) verbessern¹, z.B. Pulverturm reaktivieren • Dadurch dafür sorgen, dass später mehr einheimische (auch zahlende) Skifahrer vorhanden sind 	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtrat

¹ Solche Angebote sind bereits vorhanden

6. LEBENSRAUM (UMWELT, RAUMORDNUNG, INFRASTRUKTUR) (AK 6)

6.1. Verkehr

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1	2018	Rad: <ul style="list-style-type: none"> • Radwege ausbauen, auch überregional • Infrastruktur für E-Bikes, Ladestationen flächendeckend, „an jedem Radständer eine Steckdose“ 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Straßen • A.f.Stadtwerke
1	2018	Ausbau E-Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Stadtwerke
1		Keine neuen oberirdischen Parkflächen mehr zulassen (z.B. zuletzt Hofer, Eurospar) ¹	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Bau/RO
2		Alternative Verkehrsprojekte: <ul style="list-style-type: none"> • Car-sharing-Angebot • Stadtseilbahn („urbane Seilbahn“, statt U-Bahn!) entlang der Kitzbüheler Ache mit den Stationen Sonngrub – Einfang – Spar – Schule – Bahnhof – Hofer – Siedlung Frieden – Motto: „Die Ersten im Tal“ • Ergänzung dazu: Autonome (selbstfahrende) Sammeltaxis von den Seilbahn-Haltestellen in die nähere Umgebung (Siedlungsgebiete) – Damit den Individualverkehr reduzieren! 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Straßen • A.f.Innenstadt • A.f.Stadtwerke
2		Parkraum: <ul style="list-style-type: none"> • Garage für Besucher teuer • Garage für Pendler billiger • keine Gratisparkplätze² • Parkplätze im Zentrum gratis für E-Autos³ 	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Straßen • A.f.Innenstadt
3		Einheimische sollten in Kitzbühel kein Auto brauchen!	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Stadtwerke • A.f.Straßen
3		Auch den überregionalen Verkehr optimieren, z.B. Anschlüsse der Züge nach Kitzbühel in den Bahnknoten ⁴	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Umwelt
3		Versuchen, den Durchzugsverkehr großräumig von Kitzbühel wegzuleiten (z.B. Brenner statt Felbertauern) ⁵	

¹ Soweit dies mit der Tiroler Bauordnung in Einklang zu bringen ist

² Für und Wider sind hier abzuwägen

³ Für und Wider sind hier abzuwägen (Stichwort „autofreie Innenstadt“, siehe Pkt. 6.2)

⁴ Läuft bereits (Pendlerforum)

⁵ Die Stadt hat da keinen Einfluss

6.2. „Lebenswertes Kitzbühel“, Infrastruktur

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1	2018	Innenstadt nur E-Taxis ⁶	• A.f.Innenstadt
1	2018	Unterhaltungsmöglichkeiten bzw. Treffpunkte (z.B. Lokale, Gastronomie) für Jugendliche schaffen (derzeit weichen sie bis nach Wörgl aus), vor allem im Stadtzentrum	• A.f.Jugend • A.f.Wirtschaft • A.f.Tourismus
1	2018	One-Stop-Service (Stadtwerke, Meldeamt, Bürgerservice), z.B. in Form einer zentralen Clearing-Stelle oder mittels durchgängiger Digitalisierung	• Stadtrat
1		Autofreie Innenstadt (erweiterte Zonen)	• A.f.Innenstadt • A.f.Straßen • A.f.Stadtwerke • A.f.Wirtschaft • A.f.Tourismus
1		Digitalisierung behördlicher Abläufe	• Stadtrat
1		Biodiversität erhöhen durch Naturinseln, Forcierung von „wildem“ Gärten (gardening for birds), Insektenhotels u.ä.	• A.f.Umwelt
3		Taxizentrale	• A.f.Innenstadt
4		Kleine Mietwohnungen für Personal und Jobeinsteiger ⁷	• A.f.Wohnungen
4		Baurecht statt Verkauf von Gemeindegründen	• Stadtrat • Gemeinderat
4		Aktiv wachsende stadtnahe Nahversorger	• A.f.Wirtschaft • A.f.Tourismus
4		Kommunikation zwischen der Stadtpolitik und der Bevölkerung verbessern ⁸ : <ul style="list-style-type: none"> • Die Inhalte der politischen Arbeit besser „verkaufen“ • Die Leute in dieser Hinsicht „aufwecken“, eventuell auch ihnen die „Angst“ (Scheu) vor Eigeninitiative und eigenem Mitwirken nehmen • VIELE Informationsangebote/-kanäle bieten, um jederzeitige, vielfältige Informationen zu bieten (niemand will mehr warten oder lange suchen) • Verfahren (auch kommunikative) entbürokratisieren, vereinfachen • Neue Plattformen/Formate für Kommunikation/Information schaffen, auch z.B. in Form einer Ideenbörse mit Kommentiermöglichkeit (mit Spielregeln!) 	• Stadtrat

⁶ Gedacht als Anreiz für mehr E-Mobilität. Ist aber rechtlich problematisch

⁷ Läuft bereits

⁸ Dieser Punkt stammt vom Arbeitskreis „Soziales und Gesundheit“, siehe dort

6.3. Richtlinien, Grundsätze

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1		Alle Entscheidungen werden dem Ziel „ Erhaltung des kleinstädtischen Charakters “ untergeordnet, insbesondere sollen alle bestehenden Grünflächen so gut wie möglich erhalten werden. Alle Neuerschließungen sind genau auf Notwendigkeit zu prüfen. Bestehende Zweit- und Freizeitwohnsitze sollen für die einheimische Bevölkerung aktiviert werden. ⁹ Dazu sollte der Gemeinderat alle zur Verfügung stehenden rechtlichen Möglichkeiten nützen	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Bau/RO • (Gemeinderat)
1		Erarbeitete Konzepte (z.B. Raumordnungskonzept) sollten langfristig eingehalten und nicht immer wieder kurzfristig geändert werden (z.B. Siedlungsgrenzen)	<ul style="list-style-type: none"> • A.f.Bau/RO • (Gemeinderat)
2		Kitzbühel bekennt sich zum unverwechselbaren, noch bestehenden kleinstädtischen Charakter mit Schwerpunktsetzung des Ausbaues dazu passender Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt des bestehenden Tourismus, der in Richtung sanfter Tourismus nachhaltig weiterentwickelt wird • Gesundheitssektor und tourismusnahe Gesundheitsbereiche (Gesundheitstourismus, Bildungsstätten für diese hochwertigen und krisensicheren Berufe) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinderat
2		ALLE landwirtschaftlichen Flächen stellen einen wesentlichen landschaftlichen, touristischen und gesellschaftlichen Nutzen für die Allgemeinheit dar. Zur Erhaltung dieser Flächen sind die Kitzbüheler Landwirte so gut wie möglich zu unterstützen. Verkauf oder Verbauung dieser Flächen müssen Ultima Ratio bleiben	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinderat • A.f.Bau/RO
3		Kitzbühel strebt Bezirkslösungen und Zusammenarbeit für die großen Planungsfragen an und setzt erste Zeichen der Öffnung (Kitzbühel muss nicht alles haben): <ul style="list-style-type: none"> • Touristische Weiterentwicklung (z.B. Anschluss Horn) • Industriegebiete (z.B. Verzicht auf Ansiedlung in Kitzbühel, wohl aber im Bezirk) • Gewerbebetriebe (z.B. Abstimmung mit Nachbarorten – es muss nicht jeder Ort einen Baumarkt haben usw.) • Gesundheitscluster (Verbesserung der Zusammenarbeit mit Bezirkskrankenhaus, niedergelassene Ärzte, Ärztezentren, REHA-Zentrum usw.) • Alters- und Pflegeheimcluster • Dies als mögliche Vorstufen zu Gemeindefusionierungen – damit entstünden räumlich größere Planungseinheiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtrat

⁹ Letzteres ist rechtlich nicht möglich (wäre eine gesetzwidrige Beschneidung der Eigentumsrechte)

6.4. Gründe, Wohnungen

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
1	2018	Raumordnungskonzept soll auf Gemeindehomepage abrufbar sein ¹⁰	• Stadtrat
1		Kitzbühel löst das Verkehrsproblem kurzfristig durch Attraktivierung der öffentlichen Verkehrsmittel: <ul style="list-style-type: none"> • Radwegenetz wird durch einfache Maßnahmen erweitert • Ökologisches Bewusstsein wird geschaffen, dass das Auto so oft wie möglich zu Hause bleibt • Elektronische Behördenwege ermöglichen (vgl. Finanzamt) 	• A.f.Straßen • A.f.Familien • A.f.Umwelt
2		Speziell für Kitzbühel ist die gültige Raumordnungsregelung problematisch. Daher sollte Kitzbühel im Land Lobbying betreiben für „kitzbühel-gerechtere“ Bestimmungen im TROG	• Bürgermeister
2		Kitzbühel löst das Verkehrsproblem kurzfristig durch Attraktivierung der öffentlichen Verkehrsmittel: <ul style="list-style-type: none"> • Auffangparkplätze an der Peripherie • Attraktiver Preis (1 Euro pro Tag). • Shared space: für Betriebe gemeinsam nutzbare Geschäftsräume/Arbeitsplätze schaffen bzw. ermöglichen¹¹ 	• A.f.Bau/RO • A.f.Straßen • A.f.Wirtschaft • A.f.Innenstadt
3		Neuerschließungen sind anhand einer Bedarfsanalyse/Bedarfsprüfung zu prüfen, die sich aus folgenden Punkten zusammensetzt ¹² : <ul style="list-style-type: none"> • Tabuzonen sind durch die Bevölkerung festgelegt und verankert, Rückwidmungen in diesen Tabuzonen sind anzustreben (z.B. Schwarzsee, zusammenhängende landwirtschaftliche Flächen in Talnähe ...) • Bedarf an Personalwohnungen wird regelmäßig erhoben und wird als Grundlage für Bewilligungen und Planungen herangezogen • Bedarf an Sozialwohnungen wird regelmäßig erhoben und wird als Grundlage für Bewilligungen und Planungen herangezogen • Leerstehender Wohnraum wird regelmäßig erhoben und dient als Planungsgrundlage • Dazu sind die Melde- und tatsächlichen Nutzungsverhältnisse zu prüfen und festzuhalten • Aktivierung bestehenden Wohnraumes hat absoluten Vorrang • Potentielle Eigentümer/Besitzer von verfügbarem Wohnraum werden regelmäßig erhoben und dienen als Planungsgrundlage 	• Stadtrat

¹⁰ Ist bereits erledigt

¹¹ In Form von Co-Working denkbar, ist ansonsten Sache der Firmen. Die Stadt kann versuchen, eine diesbezügliche Sensibilisierung der Firmen zu erwirken

¹² Dieser Punkt hat visionären Charakter, weil er auf absehbare Zeit bei der gegebenen Rechtslage (Bundes- und Landesgesetze) nicht realisierbar ist

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
		<ul style="list-style-type: none"> Die Gemeinde hat einen aktuellen Überblick über bestehenden Wohnraum und tritt als Vermittler für Wohnungssuchende gegenüber potentiellen Vermietern auf, die bereit sind zu vermieten. Idealerweise sollte dafür eine eigene Koordinationsstelle und Plattformverwalter geschaffen werden 	
3		<p>Idee: Tirolweit sind (gewidmete!) Ferienwohnungen nur zu 30 % ausgelastet. Daher prüfen, ob man dem Vermieter nicht „vorrechnen“ (und ggf. via Versicherung „garantieren“) kann, dass er bei einer Dauervermietung an Einheimische nicht schlechter aussteigt</p>	
3		<p>Bewilligungen für neuen Wohnraum (auch Wohnhausrenovierungen/-sanierungen) sollen nur für Personen, die zumindest 5 Jahre in Kitzbühel mit Hauptwohnsitz gemeldet sind, erfolgen¹³ Keine unkontrollierte Bebauungsplanänderung, die nicht am von der Gemeinde festgestellten Bedarf orientiert ist</p>	<ul style="list-style-type: none"> Stadtrat
3		Die Baubehörde wird verpflichtet, aufgrund der vorliegenden Bedarfsanalyse zu entscheiden ¹³	<ul style="list-style-type: none"> Stadtrat
3		Vor Bewilligung von Neuerschließungen ist eine unabhängige (nicht politische, sondern fachliche + ortskundige!) Kommission , die vom Gemeinderat mit der Beratung der Baubehörde beauftragt wird, zu hören. Die Empfehlungen dieser Kommission sollen idealerweise bindend sein ¹³	<ul style="list-style-type: none"> Stadtrat
3		Widmungskonformität und Nutzungskontrolle sind erforderlich, d.h. z.B. Hotel muss Hotel bleiben	<ul style="list-style-type: none"> A.f.Bau/RO
3		Kitzbühel löst das Verkehrsproblem kurzfristig durch Attraktivierung der öffentlichen Verkehrsmittel: <ul style="list-style-type: none"> Eltern werden angehalten, ihre Kinder mit öffentlichem Verkehrsmittel oder zu Fuß/Rad in die Schule zu schicken 	<ul style="list-style-type: none"> A.f.Familien
3		Kitzbühel löst das Verkehrsproblem langfristig , anschließend an die kurzfristigen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> Errichtung Parkmöglichkeiten im Süden (Kombination mit Fußballplatz) und Norden (Siedlung Frieden) unter Einhaltung des Prinzips flächenschonender Bauweise! Pfarrauparkplatz besteht bereits Lösungsansatz muss flächenschonend erfolgen, also hauptsächlich unterirdisch Bei schwieriger Finanzlage bzw. Undurchführbarkeit sollte auf eine Umfahrung verzichtet werden und die Kurzfristlösungen intensiviert werden – oder z.B. Cableliner Elektrische Kleinbusse in verdichtetem Takt (oder modernste Lösung wie Cableliner/Minitram)¹⁴ 	<ul style="list-style-type: none"> A.f.Stadtwerke A.f.Straßen A.f.Bau/RO A.f.Innenstadt

¹³ Dieser Punkt hat visionären Charakter, weil er auf absehbare Zeit bei der gegebenen Rechtslage (Bundes- und Landesgesetze) nicht realisierbar ist

¹⁴ E-Busse sind nach bereits durchgeführter Prüfung der aktuellen Möglichkeiten aufgrund der Topografie in Kitzbühel nicht einsetzbar, deshalb nur langfristig eine Möglichkeit

Kat.	Start	ZIELE FÜR DEN SEP Kitz 750	Zuständig
4		<p>Kitzbühel löst das Verkehrsproblem <u>kurzfristig</u> durch Attraktivierung der öffentlichen Verkehrsmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parkraumbewirtschaftung im Zentrum¹⁵ • Firmen unterstützen aktiv Mitarbeiter, die mit Fahrrad oder öffentlichem Verkehrsmittel in die Arbeit pendeln¹⁶ • Flexiblere Arbeitszeiten in den Betrieben zur Verkehrsentflechtung¹⁶ • Mehr Homeoffice-Arbeit¹⁶ • In der Wirtschaft „Pool-Fahrzeuge“ bzw. „Fahrzeug-Pool“, damit nicht jede Firma mit einem eigenen Fahrzeug unterwegs ist¹⁶ 	

¹⁵ Ist bereits vorhanden

¹⁶ Ist Sache der Firmen. Die Stadt kann versuchen, eine diesbezügliche Sensibilisierung der Firmen zu erwirken